

Einladung des Pater Sangerskring Maaseik

Do. 17. Oktober - 20:00 Uhr - Maaseik

"Maaseik in 1740 volgens drie tekeningen van Jan de Beijer"

(dt.: Maaseik im Jahre 1740 gemäß dreier Zeichnungen von Jan de Beijer)

Vortrag von Dr. Stan Hendrickx

Übersetzter Auszug aus der Einladung:

Abbildungen von Maaseik aus der Zeit vor der Mitte des 19. Jhs. sind sehr selten. Im Vergleich mit Städten gleicher Bedeutung ist wenig bekannt über das Aussehen der Stadt in der Vergangenheit. Die wichtigste Informationsquelle ist die gezeichnete Stadtansicht aus 1672, die im Museum aufbewahrt wird. Obgleich alle Gebäude im Einzelnen abgebildet worden sind, geschah die in einem kleinem Maßstab. Aber auch bei den wichtigsten Gebäuden wie die Kirchen, Klöster, das Gewandhaus und die Stadttore ist die Darstellung auffallend detailliert.

Danach war im 18 Jahrhundert einzig ein Stich von Remacle Leloup bekannt mit einem Panorama der Stadt und einer Zeichnung des Eiker-Tores von Jan de Beijer (1703 - ca. 1830). Letzteres wird in Roermond aufgebahrt und mehrere Autoren, die sie benutzten um die Geschichte Maaseiks zu illustrieren, waren der Ansicht, dass Jan de Beijer ein Künstler aus Roermond war. Da es aus seiner Hand in Roermond keine weiteren Zeichnungen gibt, haben sie nicht weiter gesucht.

Jan van Beijer war ... einer der bedeutendsten Zeichner von Ansichten seiner Zeit, mit einer Gesamtanzahl von mindestens 2000 Zeichnungen. Die übergrößte Mehrheit davon fertigte er in den Niederlanden und im deutschen Grenzgebiet an, davon sehr viele in Amsterdam und Utrecht. Jedoch im Sommer 1740 folgte er der Maas bis nach Namen (Namur) und kam dabei auch nach Maaseik. Dort machte er nicht allein die bereits bekannte Zeichnung des Eiker-Tores, oder Roermonder-Tores, wie es damals genannt wurde, sondern auch noch zwei weitere Zeichnungen, die heute in Leiden und Wien aufbewahrt werden. Eine davon ist eine besonders interessante Ansicht des Marktes, wodurch einiges bislang Bekanntes in Frage wird, das in Maaseik bis jetzt als gesichert angesehen wurden.

In diesem Vortrag wird Stan Hendrickx zunächst einen kurzen Überblick geben über die Abbildungen, die von Maaseik bis zum 19. Jahrhundert bekannt waren, um dann folgend die Zeichnungen von de Beijer im Detail zu besprechen und zum Schluss einen Versuch unternehmen, die Bedeutung für die Maaseiker Architekturgeschichte zu interpretieren.

Ort: Aula in der Minderbroederskerk, Boomgaardstraat 10, Maaseik, Eintritt: 3 €
(übersetzt von Hermann-Josef Heinen, Historischer Verein Wegberg e.V.)



Stadtansicht von Maaseik aus dem Jahre 1672, RAM Maaseik (Bitte beachten: Blick in Richtung Süden)



Ansicht des Maaseiker Marktes mit der Perron-Säule, Zeichnung von Jan de Beijer aus dem Jahre 1740
